Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

45 (5.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 45. Samstag den 5. Juni **1841.**

Die Führung der Civilprozeßtabellen betreffend.

(R.Nr. 4239. II. Senat.) In Gemäßheit eines hohen Justizministerialerlasses vom 14. d. Mts. wird sämmtlichen diesseitigem Gerichtshofe unterstehenden Aemtern zur Nachricht und Nachachtung eröffnet:

1) Auch in den Tabellen vom Jahre 1839 wurde sehr häufig wahrgenommen, daß der Gegenstand des Rechtsstreits nur allgemein, wie Vertrag, Forderung und dergl., statt durch das spezielle Rechtsgeschäft oder Rechtsverhältniß, bezeichnet wurde, aus welchem die Klage hergeleitet ist. — Es wird daher die Verfügung vom 5. Juli 1839, Nr. 3107, §. 2. abermals dringend in Erinnerung gebracht.

2) In denjenigen Fällen, in welchen auf Eid erkannt wird, ist diejenige Parthei als Siegerin einzutragen, welche den Eid auszuschwören hat.

3) Als schriftlich verhandelt sind diejenigen Prozesse zu betrachten, in welchen auch nur ein Theil zur schriftlichen Verhandlung zugelassen wird.

4) In erfolgreicher Bemühung zum Stiften von Vergleichen haben sich im Jahr 1839 die Aemter Möhringen, Engen, Radolfzell, Triberg, Kenzingen, Säckingen, Karlsruhe (Landamt), Ettlingen, Eppingen, Wertheim, Boxberg und Sinsheim ausgezeichnet.

5) Renumerationen wurden bewilligt den Aktuarien der Aemter Heiligenberg, Hüfingen, Schopfheim je zehn Gulden, und den Aktuarien der Aemter Stockach, Ettenheim, Emmendingen, Freiburg (Stadtamt), Kenzingen, Baden, Eppingen, Buchen, Mannheim und Wertheim je fünfzehn Gulden.

Konstanz, den 22. Mai 1841.

Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.
Stößer.

Vdt. Blaile.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Kenzingen. [Desertion.] Der unten signalisirte Kanonier Mathias Metzger von Oberhausen, welcher sich am 30. v. M. heimlich aus seiner Garnison Karlsruhe entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf Kanonier Mathias Metzger zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder anher, oder an das großh. Commando der Artilleriebrigade in Karlsruhe zu liefern.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 5″ 2‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts gesund; Augen braun; Haare braun; Nase groß; sonstige Merkmale keine.

Kenzingen, den 12. Mai 1841.
Großh. Bezirksamt.
Rombride.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Der Conscriptionspflichtige Thadä Fridolin Brielmaier von

Aach, welcher sich auf die Vorladung vom 5. v. M. Nr. 7181 nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, und hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, verurtheilt.

Stockach, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Waldshut. [Erkenntniß.] Nachbenannte Pflichtige zur außerordentlichen Conscription haben sich der öffentlichen Vorladung vom 7. Febr. ungeachtet bisher noch nicht gestellt:

Altersklasse 1837

Loos-Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
" 38. Nikolaus Gäng von Buch.
" 60. Donat Gerteis von Luttingen.

Altersklasse 1838

Loos-Nr. 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
" 69. Januar Schäuble von Lienheim.

Altersklasse 1839

Loos-Nr. 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
" 37. Wenzeslaus Strittmatter v. Buch.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesezliche Strafe von 800 fl. für Jeden verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll.

Waldshut, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen

aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 64. Wilhelm Baumann v. Burkheim,

aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 1. Augustin Schmidle v. Gottenheim,
" 36. August Buser von Kiechlinsbergen,
" 42. Karl Mutschler von da,
" 49. Karl Maier von da,
" 54. Franz Willot von Gottenheim,
" 56. Moriz Schneider von Sasbach,
" 60. Gervas Erlacher von Jechtingen,
" 83. Stanislaus Weisenhorn von Rothweil,

aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 22. Mathäus Meier v. Kiechlinsbergen,
" 118. Alexander Kusch von da,
" 148. Martin Kudmann von Wasenweiler,

welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 15. Februar d. J. Nr. 5686 nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung ihnen auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 13. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Waldshut. [Erkenntniß.] Daniel Ebner von Haide, welcher sich der Vorladung vom 11. März d. J., Nr. 4257, ungeachtet bisher nicht gestellt, wird der Refraction für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall, in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf dem dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Waldshut, den 27. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Konstanz. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Mathäus Knecht von Möggingen auf einem Hanfland in der Nähe des sogenannten Mindelsees ein Pflug mit zwei Rädchen hinweggenommen.

Den Pflug hat der Eigenthümer in dem gedachten See wieder zum Vorschein gebracht, dagegen konnten die Rädchen nirgends wieder aufgefunden werden. Dieselben sind 6 fl. werth und im Durchmesser 1½ Schuh groß, übrigens mit Eisen beschlagen und haben eichene Staben und Speichen und buchene Felgen.

Dieß wird zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht.

Konstanz, den 1. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Am 3. d. Mts. Abends wurde dem Grenzaufseher Konrad Klein von Grimmeltshofen unweit von dem Winzemer Häuschen aus einem Gebüsch an der Straße sein Dienstgewehr entwendet.

Dieses Gewehr hatte zwei Läufe, war pistonirt und mit einer messingenen Garnitur versehen. Die Läufe waren einen Zoll kürzer als gewöhnlich, und die Nummer 602 war neben der Patrie eingegraben.

Dies bringen wir zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Stühlingen. [Diebstahl.] Dem Bürger Konrad Stäcke von Unterwangen wurde am 16. oder 17. d. Mts. von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein Pflugzaum in Gewicht von beiläufig 6 Pfd. und im Werthe von 54 kr., ohne besonderes Kennzeichen, entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Stühlingen, den 24. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Kronenwirth Baur von Donaueschingen folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Wegeisen;
2) ein Sech;
3) eine Waage.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 24. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] Johann Baptist Meier von Herrischried wurde wegen Mangels an Ausweis zu einer polizeilichen Gefängnißstrafe verurtheilt und zur Straferstehung vorgeladen, hat sich aber bisher nicht gestellt, und ist auch dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt.

Der Genannte wird demzufolge öffentlich aufgefordert, entweder seinen Aufenthalt anzuzeigen, oder sofort zu erscheinen, wobei wir die verehrlichen Polizeibehörden ersuchen, denselben auf Betreten hierher zu weisen und uns hievon in Kenntniß zu sezen.

Bonndorf, den 22. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

(3) Engen. [Widerruf.] Da der im Anzeigeblatt Nr. 12, 13 und 14, Seite 127, 154 und 170 ausgeschriebene Christof Albert Eisenbeis nach erhaltener Mittheilung des königlich würtemb. Criminalamts Stuttgart dortselbst beigefangen wurde, so wird die Fahndung hiermit zurückgenommen.

Engen, den 19. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Pfullendorf. [Bekanntmachung.] Am Montag den 10. d. M. in der ersten Nachmittagsstunde wurde unter einem lebendigen Gartenhage außerhalb hiesiger Stadt, an der südöstlichen Seite derselben, ein neugebornes, ausgetragenes todtes Kind, männlichen Geschlechts, ohne irgend eine Bedeckung, ganz nackt, gefunden.

Das Kind mag 7—8 Tage vor dem Auffinden desselben geboren worden sein. Es ist zu vermuthen, daß eine fremde Weibsperson das Kind heimlich geboren, unter den Gartenhag gelegt und solches verlassen habe.

Sämmtliche verehrliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf verdächtige Weibspersonen zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern oder Nachricht anher zu geben.

Pfullendorf, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Wegen Ausbruchs der „bösen Drüse" unter den Pferden im Stalle des Bauern Josef Huber zu Höge, Gemeinde Homberg, haben wir Stallsperre angeordnet, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Heiligenberg, den 25. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Oberamt ist eine Aktuarstelle frei, mit einem Gehalte von 375 fl., der bei besonderer Befähigung auf 400 fl. erhöht werden kann. Rechtspraktikanten, die solche zu übernehmen Lust haben und recipirte Scribenten werden eingeladen, unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse möglichst bald sich zu melden.

Pforzheim, den 28. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

(3) Lahr. [Dienstantrag.] Der erste Theilungskommissariatsdistrikt im diesseitigen Amtsrevisoratsbezirk wird binnen 3 Monaten erledigt. Die Wiederbesezung sollte durch einen im Rechtspolizeifach gut befähigten soliden Mann geschehen. Bewerber um diesen Distrikt belieben ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse nachzuweisen.

Lahr, den 24. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 31. Mai 1841.

Großh. Postamt

Barth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1) Madame Lerti à Mulhouse. 2) Wiggenhauser in Ueberlingen. 3) Klein in Radolfzell. 4) Kesselring in Frauenfeld. 5) Diester in Bella. 6) Heugelshofer in Eschlikon. 7) Brendly in Pfäffers. 8) J. Lutz in Aarburg. 9) S. Murz in St. Gallen. 10) G. Glager in Herisau. 11) M. Perou in Arbon. 12) Munz in St. Gallen. 13) NN. in dto. 14) M. Lanz in Stockach. 15) Rauterleute in dto. 16) Amann in dto. 17) Müller in Degneschen. 18) v. Merhard in Emishofen. 19) P. Saub in Schelklingen. 20) Anton Leiber in Radolfzell. 21) Roller in dto. 22) Therese Stehle in Riedlingen. 23) Bürgermeisteramt in Wiechs.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Marbach, wegen ¼ des großen, und dem ganzen kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Wertheim

(2) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Lindelbach;

(2) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sachsenhausen;

(2) zwischen der fürstlich Löwenstein Rosenbergschen Kellerei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Wertheim;

(2) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bestenheid;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Zusenhofen, wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Grießheim;

im Bezirksamt Bruchsal

(2) zwischen dem Kirchenfond in Mingolsheim und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Hoffenheim

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rauenberg und der Gemeinde Waldangelloch;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen der Meßnerpfründe auf einem Acker der Gemarkung Horn, Gewann Breitösch.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 22. Febr. l. J. ungeachtet bis izt keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital gemacht worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Sipplingen an die großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Ueberlingen, am 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Jestetten. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 31. Jan. d. J. die Ablösung des der Pfarrei Grießen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend, Niemand mit Ansprüchen an diesen Zehnten sich angemeldet hat, so werden die etwa doch vorhandenen Ansprüche nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 28 Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 13. Dez. 1837, Nr. 12,797, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenärar in der Gemeinde Aichen zustehenden großen, Frucht- und Weinzehntens gemeldet. Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche im Sinne des §. 17 des Zehntablösungsgesezes Ansprüche auf obgedachten Zehnten haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Storz, Dienstverweser.

(2) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 5. Jänner l. J. ungeachtet keine Ansprüche an den der evangel. protest. Pfarrei Schatthausen auf der dortigen und Baierthaler Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet worden sind, werden alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben glauben

damit nach §. 17 des Zehntgesezes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 12. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(2) Wiesloch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 19. Jänner l. J. keine Ansprüche auf den der Grundherrschaft von Göler in Schatthausen auf dem Hofgute Hohenhardt bei Baierthal, welches Eigenthum des Grundherrn von Gemmingen in Michelfeld ist, zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche darauf haben könnten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 25. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(2) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Dezember v. J. Nr. 11,692 in der bestimmten Frist Niemand Ansprüche an den dem Kloster Rheinau zustehenden Zehnten in der Gemarkung Baltersweil angemeldet hat, so werden die etwa noch vorhandenen Anspruchsberechtigten an den Zehntherrn verwiesen.

Jestetten, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da innerhalb der in der diesseitigen Aufforderung vom 2. Sept. v. J. Nr. 16,675 anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Kenzingen auf den Gemarkungen von Ober- und Niederhausen zustehenden Zehntens angebracht worden sind, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz in Vollzug gesezt, und werden die etwa nachkommenden Reclamanten gemäß des Art. 17 des Zehntablösungsgesezes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Kenzingen, den 12. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Jan. d. J. Niemand auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten zustehenden Weinzehntens gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche noch Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 22. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(2) von Birkendorf, gegen den in Gant erkannten Pirmin Ebner jung, auf Freitag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

(2) Konstanz. [Gläubigeraufruf.] Der Vermögensabtheilung wegen des zu Reichenau (Niederzell) verstorbenen Pfarrer Spinner wird Liquidation

Freitag den 11. Juni d. J.
Morgens 9 Uhr,

im Gasthaus zur Krone alldort vor der Theilungskommission abgehalten, daher sämmtliche Gläubiger desselben hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesezt werden, daß im Nichterscheinungsfalle sich dieselben die dadurch ergebenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Konstanz, den 27. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Manz.

(3) Stetten. [Gläubigeraufruf.] Die Erben des verstorbenen Wagners Raphael Abt von hier haben sich erklärt, sie können die Erbschaft nicht antreten, bis sie genaue Kenntniß von dem Schuldstand haben, deswegen werden alle Diejenigen, welche eine Anforderung zu machen haben, aufgefordert, solche Montags den 7. Juni d. J., früh 9 Uhr, vor dem Theilungskommissäre Bach in dem Gasthof zum Kreuz dahier persönlich oder durch Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls die Nichterscheinenden die dadurch

entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Stetten, den 23. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(3) Kenzingen. [Aufforderung.] Johann Ehrler von Weisweil, welcher früher unter dem großh. bad. Militär gedient hat, und in dem spanischen Feldzuge von 1809 in englische Gefangenschaft gerathen ist, hat sich in den nordamerikanischen Freistaaten niedergelassen und nun das Ansuchen um nachträgliche Entlassung aus diesseitigem Staatsverbande, so wie um Ausfolgung seines Vermögens gestellt.

Es werden diejenigen, welche an Johann Ehrler aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzubringen, als man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Haslach. [Mundtodterklärung.] Josef Bihrer, Leibgedinger von Mühlenbach, wird im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm dessen Sohn Johann Bihrer von da, als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine im L. R. S. 513 benannte Handlungen vorzunehmen berechtigt ist.

Haslach, den 18. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(2) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Der ledige Clemenz Wegeler von Kiesenbach wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Josef Wegeler von Buch gesezt.

Waldshut, den 26. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Da der Schustergeselle Johann Georg Müller von Schlatt a. R. auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Mai 1840, Nr. 5672, sich weder gemeldet, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besz übergeben.

Engen, den 22. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Zehntscheuerverkauf.] Bis Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird in Steißlingen im Wagenwirthshause die dortige Zehntscheuer einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Pecher.

(1) Stockach. [Bauarbeitversteigerung.] Am Dienstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau zum Vollzuge der genehmigten Baurelation pro 18$^{41}/_{42}$ verschiedene Bauherstellungen an den Wenigstnehmenden versteigert werden:

an dem Domainenverwaltungsgebäude zu Stockach,
„ „ Salmansweilerhof daselbst,
„ „ Pfarrhause mit Nebengebäuden zu Aach,
„ „ Venushofe zu Emmingen ab Egg,
„ „ Karpfenhofe zu Henglau,
„ „ Pfarrhause zu Heudorf,
„ „ der Kirche zu Hoppetenzell,
„ „ Pfarrhause daselbst,
„ „ Pfarrhause zu Nenzingen,
„ „ Pfarrhause zu Raithaslach,
„ „ Pfarrhause zu Stahringen,
„ „ Benzenhofe zu Homburg,
„ „ Schloßhofe zu Homburg,
„ „ Pfarrhause zu Volkertshausen,
„ „ Schulhause zu Winterspüren,

im Gesammtkostenüberschlag von 1680 fl., wozu steigerungslustige Bauhandwerksmeister eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Pecher.

(1) Stockach. [Bauarbeitversteigerung.] Auf höhere Anordnung muß zu Unterschwandorf ein neues Schulhaus erbaut werden, dessen Kosten auf 3045 fl. 47 kr. berechnet sind.

Man wird die Versteigerung dieses Baues an den Mindestnehmenden

am Dienstag den 6. Juli d. J.
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zu Unterschwandorf vornehmen, wozu die Steigerungsliebhaber, welche Zeugnisse über ihre Baukenntnisse und daß sie die gesezliche Caution leisten können, mit sich zu bringen haben, eingeladen.

Stockach, den 30. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Ippingen. [Hausverkauf.] Donnerstag

den 17. Juni d. J. wird die hiesige Gemeinde das alte Schulhaus, Scheuer und Stallung angebaut, mit zwei Wohnzimmern, zwei Küchen, Keller, Kammern ꝛc., im Hoggen stehend, mit Nr. 52. bezeichnet, nebst 36 Rthn. Kräutelgarten, um das Haus liegend, Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshaus dahier verkaufen.

Die Kaufsbedingnisse werden vor der Verhandlung eröffnet, und kann das Haus vorher eingesehen werden.

Ippingen, am 19. Mai 1841.

Bürgermeister Riegger.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bartholomä Stiehl werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. und 17. Januar d. J. Nr. 1039 und 1045 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 8. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Bauschengasse, neben Jakob Bausch und dem Allmendweg, tarirt 2000 fl.
2) 1 Jauchert Acker an der Altensteig, neben Peter Hirts Wittwe und Johann Hirts Wittwe 170 fl.
3) 3 Vrlg. Acker auf dem Weierrasen, neben Bernhard Kefer und Johann Engesser 180 fl.
4) 1 Jchrt. Acker auf Sattel, neben Altvogt Grießhabers Erben und den Aufstößer 250 fl.
5) 6 Vrlg. Acker auf dem Schabel, neben sich selbst und den Aufstößer 180 fl.
6) 2 Jchrt. Acker allda, neben sich selbst und den Allmend 200 fl.
7) 2 Vrlg. Acker auf Hunlen, neben J. Grießhaber und Martin Schnatterer 70 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Schabel, neben Mathias Geist und Fidel Dutty 80 fl.
9) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben David Reich und Bürgermeister Schleicher 100 fl.
10) 7 Vrlg. Acker in der obern Bitz, neben dem Allmendweg und Bernhard Kefer 600 fl.
11) 1½ Vrlg. Hanfgarten an der obern Bitz, neben Martin Schneider und Anton Schaaf 150 fl.
12) 1 Jchrt. Acker aufs Vogelshirn, neben Elsäßers Wittwe und Joh. Bernauer 120 fl.
13) 2 Vrlg. Acker auf der Hochstraße, neben Dom. Sulzmann und Konrad Leber 70 fl.
14) 2 Vrlg. Wies in usern Biegen, neben Bernhard Effinger und Caspar Bidermann 50 fl.
15) 4 Vrlg. Wies auf dem Schabel, neben Anton Roos und Alois Grüninger 160 fl.
16) 2 Vrlg. Wies allda, neben Caspar Kramer und Anton Meyer 80 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dürrheim, den 19. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Freitag den 11. künftigen Monats Juni, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen dahier nachbeschriebene, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kaspar Schneble, Schuster, zugehörigen Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hofraithe, im Hinterdorf gelegen.
2) Circa ½ Quart Kräutelgarten im Single genannt.
3) 1 Vrlg. Acker beim Zürcherrietle.
4) ¾ Vrlg. Acker unter der Langenwies.
5) 1 Vrlg. Acker auf dem Wachholderbühel.
6) 1½ Vrlg. Acker unterm Dollenbrunnen.
7) 1½ Vrlg. beim Hohenmarkstein.
8) ½ Vrlg. im Neunvierlinger.
9) 1½ Vrlg. Acker im Häsleacker.
10) 1⅞ Vrlg. Acker im Sagenbuk.
11) 3½ Vrlg. Acker hinterm Genter.
12) 1 Vrlg. allda.
13) 1 Vrlg. Acker im Backofenacker.
14) 2 Vrlg. Acker auf dem äußern Greuth.
15) 1 Vrlg. Acker unterm Kreuzweg.
16) 1 Morgen ¼ Vrlg. Wiesen an den Obernböldern.
17) 1 Vrlg. Wiesen im Ellenrieth.
18) ¼ Vrlg. dto. allda.
19) ½ Vrlg. dto. im Helisrieth.

20) 2 Vrlg. in der Holzwies.
21) 1⅞ Vrlg. Reben im Stückle.
22) 1 Vrlg. dto. im Berg.
23) ½ Vrlg. Reben im Ziehlacker.
24) 1 Vrlg. Reben im Läufen.
25) 1 Vrlg. Kleefeld im Bürgle.
26) ¼ Vrlg. Hanfland bei der Letz.
27) ¼ Vrlg. dto. in der Bündt.
28) 3 Vrlg. 86 Rthn. Wald im Oehningerhölzle.
29) ¾ Vrlg. Kleefeld in der Weberreuthe.

Gailingen, den 24. Mai 1841.

Das Waisengericht.
Bürgermeister Held.
Waisenrichter Schneble.

(2) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Josef Hornstein von Herrmannsberg, Gemeinde Hattenweiler, werden

Samstag den 19. k. Mts. Juni
Morgens 10 Uhr

in dem Wirthshause zu Hermannsberg öffentlich versteigert werden:

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Tenne und Keller, nämlich ein Antheil von dem ehemaligen Klostergebäude Herrmannsberg, neben Leonhard Hornstein gelegen;
b) einen 27 Schuh langen und 8 Schuh breiten Garten, hinten an das Haus, vornen an Weg und anderseits an Leonhard Hornstein stoßend;
c) ein weiterer 76 Schuh breiter und 157 Schuh langer Garten, der Bühl oder Spiz genannt.

Alles gewerthet zu 550 fl.

Wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Kaufschillinge nach erfolgter Ratifikation, welche vorbehalten wird, 200 fl. gleich baar bezahlt werden müßen, zur Zahlung des Kaufschillingsrests aber vier zu 5% verzinsliche Termine mit Martini 1841 anfangend, und sofort jedesmal auf Martini festgesezt werden.

Die übrigen Kaufbedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet.

Ueberlingen, den 25. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Nau.

---

(1) Konstanz. [Den Dienst einer Waisenaufseherin dahier betreffend.] Die Stelle einer Aufseherin der in der Waisenanstalt des hiesigen Hospitals befindlichen Mädchen ist erlediget.

Liebevolle Behandlung, stete Beaufsichtigung und Unterweisung der Waisenmädchen in weiblichen Handarbeiten sind die Obliegenheiten der Aufseherin.

Nebst sehr guter Verköstigung, freier Wohnung, Wäsche, Licht u. dgl. erhält die zu bestellende Aufseherin einen jährlichen Gehalt, welcher je nach ihrer Ausbildung und Befähigung bis auf Einhundert Gulden gestellt werden kann.

Bewerberinen um diese Stelle haben sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden.

Konstanz, den 2. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

---

(1) Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist dahier für den Monat Juni 1841 nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 6 Loth.
à 4 kr. 24 Loth 2 Qt.

Das Kundenbrod
à 1 Pfd. soll kosten 3 kr. 5 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monate Mai l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
5.	1383	6	13381	49½	61	3	241	16
12.	1386	6	13180	12¼	30	5	132	55
19.	1461	5	13833	23	40	2	169	22
26.	1482	—	14440	13½	72	6	317	8½
	5713	7	54835	38¼	204	6	860	37

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 9 fl. 35¾ kr.
" " Roggen 4 fl. 12⅜ kr.

Ueberlingen, den 2. Juni 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.